



Der Neubau des Kantonsspitals in Frauenfeld.

Wandel der Urologie im Zeitalter der Roboterchirurgie

«Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung». Dies gilt vor allem in einer anspruchsvollen Disziplin wie der Chirurgie. Die Suche nach ständiger Verbesserung ist ein wesentlicher Bestandteil aller chirurgischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Hierbei geht es darum, etablierte Verfahren effektiver und weniger traumatisch für den Patienten zu gestalten. Diese Bestrebungen führten in der Vergangenheit zur Einführung der sogenannten minimalinvasiven Chirurgie mit dem Ziel, eine Operation über einen kleinstmöglichen Zugang durchzuführen. Die Vergangenheit zeigte, dass die sogenannte „laparoskopische“ Chirurgie (Schlüsselloch-Operation) bald zum Standard für zahlreiche Operationen in der Urologie erwuchs. Es zeigten sich viele Vorteile wie z. B. weniger Schmerzen nach der Operation, ein ansprechenderes kosmetisches Ergebnis der Narben, eine frühzeitigere Genesung und ein kürzerer Spitalaufenthalt.

Eine neue Ära folgte mit der Einführung der «Operationsroboter». Die sogenannte roboterassistierte laparoskopische Chirurgie erlaubt nicht nur eine sehr präzise Entfernung von krankhaftem Gewebe, wie beispielsweise Tumoren, sondern auch eine verbesserte Schonung gesunder Strukturen. Dies wird erreicht durch eine hochauflösende Digitalkamera, eine bessere Sichtperspektive im Körper und einer dreidimensionalen, vergrösserten Darstellung, was zu einer höheren Detaildarstellung des Gewebes führt. Zusammen mit der Nachahmung der natürlichen Beweglichkeit der menschlichen Hand kann eine schonende und präzise Operation roboter-assistiert ermöglicht und ein Funktionserhalt besser erzielt werden.

Die roboterassistierte laparoskopische Prostatakrebsentfernung war der Fackelträger für diese «Roboterrevolution» in der Urologie. Es folgten weitere Einsatzgebiete wie Nierenkrebs- und Nebennierenoperationen. Mit wachsender Erfahrung wurde die sogenannte «DaVinci» Operation auf viele noch komplexere

Eingriffe, wie die radikale Blasenentfernung mit Schaffung einer Ersatzblase ausgedehnt.

Darüber hinaus findet dieser Operationsansatz nun auch vermehrt im Rahmen der Rekonstruktion von Organschäden Verbreitung. Z.Bsp. bei Harnblasenfisteln nach Tumoroperationen oder Harnabflussstörungen durch beispielsweise vorgeschädigte Harnleiter als sogenannte rekonstruktive Chirurgie.

Zahlreiche Publikationen der letzten zwei Jahrzehnte zeigen, dass nahezu alle Bauchoperationen, die früher offen-chirurgisch per Bauchschnitt durchgeführt wurden, heute mindestens genauso gut und in manchen Fällen aus oben genannten Gründen sogar besser mit Hilfe des robotischen Systems durchgeführt werden. Allerdings gilt auch weiterhin: Selbst die beste technische Ausrüstung ersetzt den erfahrenen Chirurgen nicht, denn nicht der «Roboter» operiert, sondern der Chirurg, der den Roboter von einer Konsole aus steuert. Erfahrung mit dem chirurgischen Eingriff und Vertrautheit mit dem technischen Hilfsmittel zusammen bewirken hier ein gutes chirurgisches Resultat und eine Minimierung von Komplikationen.

Mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der roboterassistierten Chirurgie haben gezeigt, dass diese Art der Chirurgie keine Modeerscheinung ist. Zu den technischen Innovationen kommen auch gewonnene Erkenntnisse für eine bessere und ganzheitliche Betreuung des Patienten rund um die Operation hinzu. Eine technisch gute Operation ist heute in ein Konzept der Vor- und Nachbereitung nach der Operation eingebettet. Diese Programme zur «schnelleren Erholung» («Enhanced Recovery After Surgery (ERAS), beschleunigen die Genesung nach der Operation und finden heute auf der ganzen Welt in nahezu allen chirurgischen Disziplinen Anwendung.

Der Gewinner dieser sowohl technischen als auch organisatorischen Verbesserungen ist der Patient. Eine Rückkehr zur normalen beruflichen und Alltagsaktivitäten ist somit früher möglich.

Die Urologie der Spital Thurgau AG bietet alle diese genannten Eingriffe mit hoher Expertise an beiden Standorten (Kantonsspital Münsterlingen, Kantonsspital Frauenfeld) an. Die Operationen werden von einem spezialisierten Team an beiden Standorten durchgeführt, um eine kontinuierliche Qualität sicherzustellen und weitere technische Innovationen wie die Implementierung der neuen DaVinci X Roboterplattform reibungslos zu integrieren.



Dipl. med. Sergey Sarychev
OAmbf Urologie STGAG
Verantwortlich für Rekonstruktive
Robotische Chirurgie



Spital Thurgau

FRAUENFELD